

Damp Stiftung

Bericht des Vorstands der Damp Stiftung für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 des schleswig-holsteinischen Stiftungsgesetzes hat der Vorstand innerhalb von acht Monaten nach Schluß eines jeden Geschäftsjahres der Stiftungsaufsicht einen Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes mit einer ordnungsgemäßen Jahresabrechnung und einer Vermögensübersicht einzureichen.

Gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung der Damp Stiftung ist der Vorstand für die Rechnungslegung verantwortlich und hat insbesondere für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und einem Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke zu erstellen. Hierbei darf sich der Vorstand durch einen Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe beraten lassen. Diese Beratung erfolgt durch die Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel.

Auf dieser Grundlage erstattet der Vorstand den nachfolgenden Bericht:

1. Aktivitäten der Stiftung

Die Stiftung wurde das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 11. September 2012 und durch das Finanzamt Kiel-Nord am 15. Oktober 2012 als gemeinnützig anerkannt.

Hatte der Stiftungsrat bereits in einer vor-konstituierenden Sitzung am 30. August 2012 in Hamburg getagt und am 8. November 2012 am Sitz der Stiftung in Kiel seine konstituierende Sitzung durchgeführt, wurden im Berichtszeitraum die nachfolgenden Sitzungen des Stiftungsrates durchgeführt:

am 17. April 2013 in den Räumen der ABG, Ericus-Kontor, Hamburg

am 24. Oktober 2013 in den Räumen der NGEG, Sell-Speicher, Kiel.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen Erörterung sowie Beschlußfassung über die jeweils eingereichten Förderanträge sowie Information des Stiftungsvorstandes zum Stand der Umsetzung bereits beschlossener Projekte. Von allen Sitzungen wurden Niederschriften gefertigt, welche die dort getroffenen Entscheidungen protokollieren.

Der Stiftungsrat beschloß auf seiner Sitzung am 17. April 2013, Projekte mit sozialer Ausrichtung in einem Volumen von maximal T€ 500 p. a. zu fördern, so daß der Schwerpunkt der finanziellen Mittel entsprechend des Stifterwillens im medizinisch-innovativen Feld liegen kann.

In der Sitzung am 24. Oktober 2013 wurde beschlossen, bei zukünftigen Projektförderungen den Zeitraum zu befristen, für den Fördermittel bereitgestellt werden, und zwar in der Regel auf ein Jahr

Damp Stiftung

ab Beschlußfassung. Ferner beschloß der Stiftungsrat, Promotionsstipendien nur insoweit zu fördern, als sie integrativer Teil eines gesamten Forschungsprojekts sind.

Der Jahresabschlußbericht des Vorstands für 2012 wurde ebenso wie die Liquiditätsplanung 2013 ff. auf der Sitzung vom 24. Oktober 2013 zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Förderbereiche entsprechend des Stiftungszwecks

Entsprechend des Stiftungszweckes sollen die Mittel eingesetzt werden

für den sozialen Bereich durch die Förderung von

- a) sozialen Projekten und Einrichtungen an den früheren Standorten der Damp Holding
- b) anderen sozialen Projekte mit einem klaren innovativen Bezug oder in Wechselwirkung zur medizinischen Versorgung
- c) sozialen Projekten nach den von der Stiftung vorgegebenen Förderrichtlinien für
 - c 1) die Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe,
 - c 2) die Rettung aus Lebensgefahr,
 - c 3) die Verbraucherberatung, den Verbraucherschutz,
 - c 4) das bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke,
- d) Projekten der Jugend- und Altenpflege sowie
- e) Projekten des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der Feien Wohlfahrtspflege, ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten.
- f) Personen im Sinne von § 53 AO;

für den Bereich des Gesundheitswesens durch die Förderung von

innovativen Behandlungsmethoden oder Präventionsvorhaben oder Qualitätsmaßnahmen, sofern sie an Kliniken ohne universitäre Mitwirkung bzw. sektorübergreifend durchgeführt werden;

für den medizinischen Bereich durch

- a) die unmittelbare Förderung von Wissenschaft und Forschung im medizinischen Bereich,
- b) die Einrichtung einer oder mehrerer Stiftungsprofessuren oder Gastprofessuren,
- c) die Vergabe von Stipendien für Forschungsvorhaben, deren Ergebnisse der Allgemeinheit durch Veröffentlichung zur Verfügung gestellt werden, sowie die Übernahme von Veröffentlichungskosten von wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsvorhaben,
- d) die Vergabe von Stipendien und die Bereitstellung von weiteren finanziellen Mitteln für die Ausbildung medizinischer Nachwuchskräfte,
- e) die Vergabe eines Medizinpreises.

Damp Stiftung

3. Erfüllung des Stiftungszwecks durch satzungsgemäße Projektförderung

Im Berichtszeitraum wurden in den o.g. Bereichen die Fördermittel für die nachstehenden Projekte eingesetzt:

3.1. Sozialer Bereich

Hospiz Kiel

Fördersumme € ... einmalig für 2012

Das Leben bis zuletzt lebenswert zu gestalten ist der Leitgedanke der Hospizarbeit. Die Würde eines jeden Menschen und seine Einzigartigkeit werden im Leben und über den Tod hinaus geachtet und seine Autonomie wird respektiert und unterstützt. Stationäre Hospize sind selbständige Einrichtungen mit dem Auftrag, Menschen mit unheilbaren Krankheiten in der letzten Lebensphase palliativ medizinische Behandlung und Pflege zukommen zu lassen. Das Kieler Hospiz zeichnet sich als Einrichtung mit integrativem Charakter aus, dessen räumliche Gestaltung auf die besonderen Bedürfnisse sterbender Menschen ausgerichtet ist. Die Förderung dient dem Ausbau des Hospizes um den Sterbenden, seine Familie und Angehörigen in ihren physischen, psychischen, spirituellen und sozialen Bedürfnissen besser durch unterstützen zu können.

Zukunft 1-2-3

Fördersumme € ... p. a. für fünf Jahre

Das Projekt ‚Zukunft 1-2-3‘ setzt gezielt auf ein Beratungs- und Betreuungsangebot in sozialen Brennpunkten an für Schwangere und junge Mütter mit identifizierbaren Risiken, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu identifizieren und gezielte Angebote der Frühintervention für die Mütter von Kleinkindern in der Altersgruppe 1 bis 3 Lebensjahre (1-2-3), also von der späten Säuglingszeit bis zum Besuch einer Kindertagesstätte zu unterbreiten.

Uhlenhaus-Bibliothek, Montessori Grundschule in Stralsund

Fördersumme einmalig € ...

Ziel ist die Etablierung eines multimedialen Kulturprojekts durch Anschaffung entsprechender Sachmittel für die Uhlenhaus-Bibliothek und zur Unterstützung der dem Projekt verbundenen Montessori Grundschule.

„Vor Ort“ – Psychosoziale Prävention und soziale Integration

Anschubfinanzierung von € ... p. a. für drei Jahre ab 2013.

Damp Stiftung

Ziel ist die Finanzierung von Kultur- und Theaterarbeit als sozialpsychiatrische Vorsorge; Theatertherapie und ergebnisorientiertes Theater werden bereits heute sehr gezielt in der sozialpsychiatrischen Betreuung als wirkungsvolles Mittel eingesetzt.

Ergänzende Angebote für behinderte Kinder des Internats Damp

Fördersumme € ... p.a. zunächst befristet auf fünf Jahre

Die mit dem Projekt verbundene Zielsetzung orientiert sich an dem zu begrüßenden Zweck, körperbehinderten Kindern und Jugendlichen der Helen-Keller-Schule und des Internats für Körperbehinderte in Damp eine möglichst selbständige und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Dazu können die vorgeschlagenen ergänzenden Förderangebote und erweiterten Teilhabemöglichkeiten auch außerhalb der Schulzeiten einen maßgeblichen Beitrag leisten.

Pfleger Kay E.

Fördersumme einmalig € ...

Von dem Betrag wird ein behindertengerechtes Fahrzeug für den durch einen Unfall halsabwärts gelähmten Pfleger des früher zur Damp Gruppe gehörenden Klinikums Schleswig Kay E. beschafft.

Permakultur als Methode der Umwelt- und Persönlichkeitsbildung

Fördersumme insgesamt € ..., verteilt auf drei Jahre von 2013 bis 2016

Permakultur wird für die gemeinsame Anlage eines Nutzgartens und die Bearbeitung der Knicks genutzt. Die Zielgruppen - Schulklassen, Jugendliche aus der Umgebung für die Jahreskurse sowie Familien mit Kindern / Enkeln - bekommen auf dem Schulbauernhof Helle Wissen über gesunde Ernährung, Anbau und Nutzung regional erzeugter Lebensmittel sowie zum Thema Kräuter und Naturheilmédisin, auch als Suchtprophylaxe. Ihr Aufenthalt dort vermittelt sichtbare Leistungserfolge durch körperliche Arbeit, soziokulturelle Kompetenz durch Teamarbeit am Projekt sowie Erfahrung synergetischer Prozesse in der Natur. Das Projekt verfährt nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit (Partizipation und Reflektion) mit der aktiven Übernahme von Verantwortung, für sich selber, für andere Lebewesen und für unsere Umwelt als übergeordnetes Ziel.

Damp Stiftung

Neu- und Umbau von Schule und Internat in Damp

Fördersumme: € ..., verteilt auf drei Jahre

Dem Antrag wird mit den Maßgaben zugestimmt, daß die Helios Kliniken kostenlos das benötigte Grundstück zur Verfügung stellen, der Förderverein seinen Eigenanteil leistet, die Finanzierung zustande kommt und eine Förderung durch das Land Schleswig-Holstein erfolgt.

Das vorhandene Gebäude des Internats, das vor allem den körperbehinderten Kindern und Jugendlichen der Helen-Keller-Schule zur Verfügung steht, ist bau-technisch in nicht mehr einwandfreiem Zustand. Vor allem jedoch wird es den Anforderungen der immer schwerer behinderten Kindern und Jugendlichen nicht mehr gerecht.

Da organisatorisch eine getrennte Betrachtung von Schule und Internat keinen Sinn macht, wurden verschiedene Umbau- und Anbauvarianten erörtert. Dabei hat sich gezeigt, daß die beste Lösung in einem Neubau für das Internat und einer Umnutzung des bisher gemeinschaftlich genutzten Gebäudes in ein reines Schulgebäude besteht. Mit der Förderung ist somit die Gewähr einer auf Dauer angelegten fachlich exzellenten schulischen und außerschulischen Betreuung körperbehinderte Kinder und Jugendlicher aus der Region am Standort Damp verbunden.

3.2. Bereich Gesundheitswesen

Gesundheitsmobil Lübeck

Fördersumme € ... p. a. für fünf Jahre ab 2013

Das Gesundheitsmobil Lübeck ist im Prinzip eine fahrende Hausarzt-Praxis, die im Wesentlichen von ehrenamtlich tätigen Ärzten an 5 Tagen für 2-2,5 Stunden an insgesamt acht Haltepunkten in sozialen Brennpunkten in Lübeck betrieben wird. Ziel des Gesundheitsmobiles ist die Versorgung von sozial Benachteiligten (Illegale, Wohnungslose, Drogenabhängige, Alkoholiker, sozial Schwache), die nicht in die Regelversorgung gehen.

INOROB (Robotertechnologie) Urologie UKSH Kiel

Fördersumme € ... p. a. für fünf Jahre

Mit der Robotertechnologie - wird in der Klinik eine neue Dimension in der endoskopisch intra-abdominellen Operation eröffnet, die interdisziplinär der Urologie, der Gynäkologie und der Allgemeinchirurgie im Sinne einer verbesserten Krankenversorgung und somit dem Auftrag des universitären Maximalversorgers zugute kommt. Es werden bisher nicht realisierbare Forschungsprojekte ermöglicht, die perspektivisch für die roboterassistierten Chirurgie wirken und die sich auch positiv auf die mit Süddänemark geplante Forschungsplattform im Bereich der Robotic auswirken. Ferner

Damp Stiftung

wird mit dem damit verbundenen Ausbildungskonzept für künftige Funktionsträger die Ausbildung medizinischer Nachwuchskräfte gefördert.

Interdisziplinäre Schmerz- und Palliativstation (ISPS) am UKSH, Campus Kiel

Fördersumme einmalig € ...

Auf dem Campus Kiel des UKSH wird eine Schmerz- und Palliativ-Station etabliert, welche die interdisziplinäre und symptomkontrollierte Behandlung und Begleitung von Patienten insbesondere mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen sowie die sensible Einbindung der Angehörigen in der letzten Lebensphase der Patienten sicherstellt. Im Mittelpunkt steht ein berufsübergreifender Teamansatz unter Beteiligung von dafür qualifizierten Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialdienstmitarbeitern, Seelsorgern und weiteren Therapeuten. Angestrebt wird die Etablierung innovativer Behandlungs- und Betreuungsmethoden in einer modellhaften Palliativstation mit der Möglichkeit der Übertragung auf Dritte.

Sport zum Leben Krebszentrum Nord am UKSH

Fördersumme € ... p.a. für fünf Jahre

Die Förderung des Projektes umfaßt den Ausbau der sporttherapeutischen Therapieprogramme für Patienten mit onkologischen Krankheitsbildern, ein wissenschaftlich begleitendes Forschungsprogramm sowie die Anschaffung von Diagnostikmaterial für sportmedizinische Untersuchungen. Das Projekt soll mit sporttherapeutischen Therapieprogrammen zur Verbesserung des körperlichen Befindens beitragen und eine bessere Verträglichkeit der adjuvanten Therapien sowie die Vermeidung/Reduktion von Nebenwirkungen erzielen. Die Anwendung von Bewegungstherapien soll zur Vermeidung von Bewegungsmangel-Krankheiten, zur Entwicklung eines gesunden Lebensstils und zur psychischen und psychosozialen Stabilisierung beitragen.

Professionelle Pflege UKE

Fördersumme einmalig ...

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) beabsichtigt, gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, dem Albertinen-Diakoniewerk Hamburg e.V. und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, durch eine Machbarkeitsstudie zu prüfen, welchen Bedarf es in Hamburg für einen modifizierten oder eigenständigen Studiengang gibt, der angelehnt an das Modell der Nurse Practitioners Qualifikationen für die gesundheitliche Versorgung der städtischen und peripheren ländlichen Räume Norddeutschlands zur Verfügung stellen kann. Darüber hinaus wird untersucht, wie dieser Studiengang konzeptionell aufzustellen ist. Rechtliche Grundlage dieses Vorhabens ist das SGB V § 63 Abs. 3c, in dem eine weiterreichende Aufgabenübertragung an die Pflege im Rahmen von Modellvorha-

Damp Stiftung

ben erprobt werden soll. Pflegende sollen dabei ärztliche Aufgaben, die im Bereich der Heilkunde liegen, übernehmen.

Kongreß vernetzte Gesundheit, Kiel

Fördersumme € ...

Zur Profilgebung der Gesundheitswirtschaft als *erkennbar* wachsendem Standortfaktor für Schleswig-Holstein trägt der seit 2010 in Kiel jährlich durchgeführte Kongreß Vernetzte Gesundheit bei. Er bezeichnet als Fachforum und Diskussionsplattform zunehmende Resonanz weit über die Landesgrenzen hinaus. Darstellungen zur Attraktivität des Standortes für Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft, Informationen über Arbeits- und Berufsmöglichkeiten für Fachkräfte (inkl. Ärzte) und zur Sicherung von Fachkräften insbesondere für den Gesundheitsbereich setzen dabei besondere Akzente. Zielgruppen sind aktive und potentielle Fachkräfte aus allen Berufsgruppen, private und öffentliche Arbeitgeber sowie Unternehmen aus allen Bereichen der Gesundheitswirtschaft. Mit der Förderung soll die Fortführung des Kongresses ermöglicht werden.

3.3. Medizinischer Bereich, Forschung, Lehre, wiss. Nachwuchs

Professur Allgemeinmedizin Lübeck

Fördersumme insgesamt € ..., verteilt auf fünf Jahre

Um die Allgemeinmedizin als Grundlage der medizinischen Basisversorgung der Bevölkerung jedweden Alters und Voraussetzung für die fachärztliche Qualifikation des Facharztes zielführend zu verankern, ist die Besetzung des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin unabdingbar erforderlich. Ziel ist es, mehr junge Ärztinnen und Ärzte für die hausärztliche Tätigkeit zu gewinnen und Studierende auf die Möglichkeiten und Chancen in der Allgemeinmedizin hinzuweisen und vorzubereiten.

Professur Versorgungsforschung Hamburg

Fördersumme € ...

Der Einrichtung einer Stiftungsprofessur für Klinische Versorgungsforschung kommt angesichts der derzeitigen Akzentsetzungen innerhalb der Medizinischen Fakultäten hohe Priorität zu. Damit können zielorientiert Strukturen, Prozesse, Ergebnisse und Kosten der gesundheitlichen Versorgung überprüft und analysiert werden, um – darauf aufbauend – die klinischen Angebotssysteme zu optimieren.

Damp Stiftung

„DUO-SUP“ an der Kinder- und Jugendmedizin, UKSH, Campus Lübeck
Fördersumme einmalig € ...

Gefördert wird eine Studie, die durch qualitative Forschung (Fokusgruppen) untersuchen soll, ob und inwiefern der Einsatz der sensorunterstützten Insulinpumpentherapie in Familien mit zwei oder mehr an Typ 1 Diabetes erkrankten Kindern sich auf das Alltagsleben und die Lebensqualität auswirkt und wie die Zufriedenheit mit der modernen Technik bei doppeltem Einsatz in einer Familie ist. Weiterhin soll untersucht werden, ob eine spezielle online-Beratung anhand der CGM Daten eine Verbesserung der Stoffwechsellage mit Abnahme der Zeiten im Unterzuckerungsbereich fördert. Die SUP ist eine Technologie, die zu einer stabileren Stoffwechsellage beitragen kann, schwere Unterzuckerungen verhindert und die Anzahl der Blutzuckerkontrollen von 12 auf ca. 2-4 pro Tag vermindert.

“Hamburg prosthetic device infection cohort study (HAPDICS)”

ENDO-Klinik Hamburg, Universitätsklinikum Eppendorf
Fördersumme: € ..., verteilt auf fünf Jahre

Übergeordnetes Ziel dieses translationalen klinisch-mikrobiologischen Forschungsvorhabens ist es, ein umfassendes Bild von gelenkprothesen-assoziierten Infektionen zu erarbeiten, in dem durch Integration klinischer und fundamental-mikrobiologischer Erkenntnisse kritische Determinanten des klinischen Verlaufs auf Patienten- und Erregerseite zur Darstellung kommen. Konkret klinisch verwertbare, prognostische und diagnostische Marker sollen identifiziert werden und in die Formulierung chirurgischer Therapiestandards münden. Die Förderung dient dem Zweck des Aufbaus eines signifikanten Netzwerkes zur Erforschung der Pathogenese Implantat-assoziiierter Infektionen, der Verbesserung und Standardisierung der Diagnostik und einer Optimierung der Therapie im Umgang mit endoprothesen-assoziierten Infektionen. Darüber hinaus kann die Förderung durch die Damp-Stiftung den norddeutschen Forschungsschwerpunkt „Infektiologie“ in besonderem Maße stärken und ausbauen. Hieraus ergeben sich wichtige Impulse, die in den Aus- und Neuaufbau unabhängiger Forschungsinitiativen münden und akademischen Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterentwicklung einer akademischen Karriere mit Promotion / Habilitation eröffnen.

Aufbau und Implementierung einer Gewaltopferambulanz im Landkreis Pinneberg,

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Rechtsmedizin
Fördersumme: € ..., verteilt auf zwei Jahre

Das Modellprojekt zur Implementierung einer regionalen Gewaltopferambulanz soll die grundsätzliche Notwendigkeit der ergänzenden rechtsmedizinischen Versorgung von Opfern von Gewalt in einem bestehenden Hilfesystem im ländlichen Raum verdeutlichen. Auf regionaler Ebene sind eine situationsgerechte Versorgung sowie möglichst niedrigschwellige, leicht zugängliche Angebote für Opfer von Gewalt zu gewährleisten. Insbesondere für die von Gewalt betroffenen Personen, die sich

Damp Stiftung

bisher im System nicht wiederfinden konnten, soll eine zeitnahe, qualitativ hochwertige Befunddokumentation / Spurensicherung ermöglicht werden. Das rechtsmedizinische Angebot für Gewaltopfer ist durch regionale und ggf. überregionale Kooperationen und eine interdisziplinäre Vernetzung qualitativ zu erhöhen. Darüber hinaus wird das Projekt durchgehend wissenschaftlich begleitet, um u.a. gezielt Bedarfe zu erkennen, rechtsmedizinische Dienstleistungen adäquat anzubieten und eine sinnvolle Einbettung rechtsmedizinischer Versorgung in das Hilfenetzwerk des Kreises Pinneberg zu ermöglichen.

Stipendium Frau Beate H.

Fördersumme insgesamt € ...

Das Stipendium soll stud. med. Beate H. in die Lage versetze, ihr Medizinstudium am UKE mit der Prüfung zum II. Klinischen Studienabschnitt zu beenden, mit dem Praktischen Jahr zu beginnen und danach eine fachärztliche Weiterbildung aufzunehmen. Bei Frau H. hatte eine postoperative Infektion im Krankenhaus nach Arthroskopie zu einer Reihe von erfolglosen Operationen geführt, die im Ergebnis in Verbindung mit Rehabilitationsmaßnahmen und Finanzierungsproblemen die Fortführung ihres Medizinstudiums unmöglich machten. Das Stipendium gewährt Frau H. bis zur Approbation die erforderliche finanzielle Unterstützung und die Chance, den von ihr angestrebten ärztlichen Beruf auszuüben.

Neurotelekonsil – Netzwerk Vorpommern-Rügen

Fachhochschule Stralsund, Institut für Angewandte Informatik

Fördersumme einmalig € ...

Angestrebt wird die Entwicklung und Realisierung einer Telekonsil-Infrastruktur für die Neurologie im Kreis Vorpommern-Rügen. Diese soll exemplarisch aufzeigen, inwieweit die Schaffung bzw. die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen flächendeckenden Telematik-Infrastruktur als eines der wichtigen Entwicklungsziele des Gesundheitslandes Mecklenburg-Vorpommern realisiert werden kann. Vorrangig dabei sind zum einen die Schaffung effizienter Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und zum anderen der Aufbau einer IT-gestützten Kommunikationsinfrastruktur und deren Nutzung durch innovative Dienste. Dadurch kommt es zu einer Verbesserung und/oder Aufrechterhaltung einer effektiven Gesundheitsversorgung im dünn besiedelten Vorpommern. Aus der Sicht eines effizienten Ressourceneinsatz und der begrenzten personellen medizinischen Personalausstattung ist es wichtig, daß die vorhandenen klinischen Einrichtungen effektiv untereinander kommunizieren können.

Den Medizinischen Bereich betreffen auch die o.a. Projekte **INOROB (Robotertechnologie) Urologie UKSH Kiel** sowie **Sport zum Leben**.

Damp Stiftung

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Damp Stiftung im Berichtszeitraum insgesamt 21 Förderanträge für Projekte aus den in dem Stiftungszweck aufgeführten Bereichen in den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein entsprechend den Förderkriterien positiv entschieden und dafür € 2.364.600,00 für das Geschäftsjahr 2013 an Fördergeldern bewilligt hat. Dem Stifterwillen ist dadurch in vollem Umfange entsprochen worden.

4. Jahresabrechnung und Vermögensübersicht

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Auftrag des Vorstands von der Revisions- und Treuhand-Kommanditgesellschaft, Kiel, erstellt und sind diesem Bericht als Anlage beigelegt (nur in der Original-Version).

Kiel, den 13. März 2014

Dr. Niels Bunzen
Vorstand der Damp Stiftung